

Projekt: Kolonisierung der Stadtmitte

Den Großbauten wie den Gera-Arcaden, dem KuK oder den massiven Plattenbaugebäuden wird eine neue Architekturgestaltung entgegengesetzt, die das Quartier an der Breitscheidstraße in kleine Parzellen teilt. Hier sollen sich zukünftig unterschiedliche Nutzungs- und Gestaltungselemente vereinen. Der Bau eines neuen Beleuchtungssystems leitet Menschen aus der Einkaufsstraße Die Sorge in das neue Quartier.

Da die finanziellen Mittel für ein Großbauprojekt fehlen, basiert das Konzept des Entwurfes Kolonisierung der Stadtmitte auf der Möglichkeit, das Quartier abschnittsweise zu entwickeln. Um eine schrittweise von der Bevölkerung begleitete und unterstützte Revitalisierung des Areals zu ermöglichen, ist es vorgesehen, das Quartier in mehreren Bauphasen zu errichten. Bewusst wird in dem Entwurf nur eine Parzellierung des Grundstücks vorgegeben, jedoch kein Endstand der Bebauung. Lediglich einzelne Grundbausteine begrenzen das Areal und geben eine erste Orientierung vor, das Gebiet neu zu gestalten. Zu ihnen gehört ein Hotel mit einer Gewerbefläche im Erdgeschoss, ein Jugendzentrum mit angrenzenden Sport- und Skatepark und eine Wohnanlage mit Privatgärten. Diese Funktionen werden über einen Fußweg mit einem neuen Lichtsystem miteinander verbunden.

In der ersten Phase ergänzen temporäre Nutzungen die Grundbausteine und bieten die Möglichkeit, preisgünstig das gesamte Areal aufzuwerten. Der Entwurf schlägt als Mikro-Architektur Container-Werkstätten, Privatgärten, Spielplätze, eine Les- / Kinobühne und einen Biergarten vor.

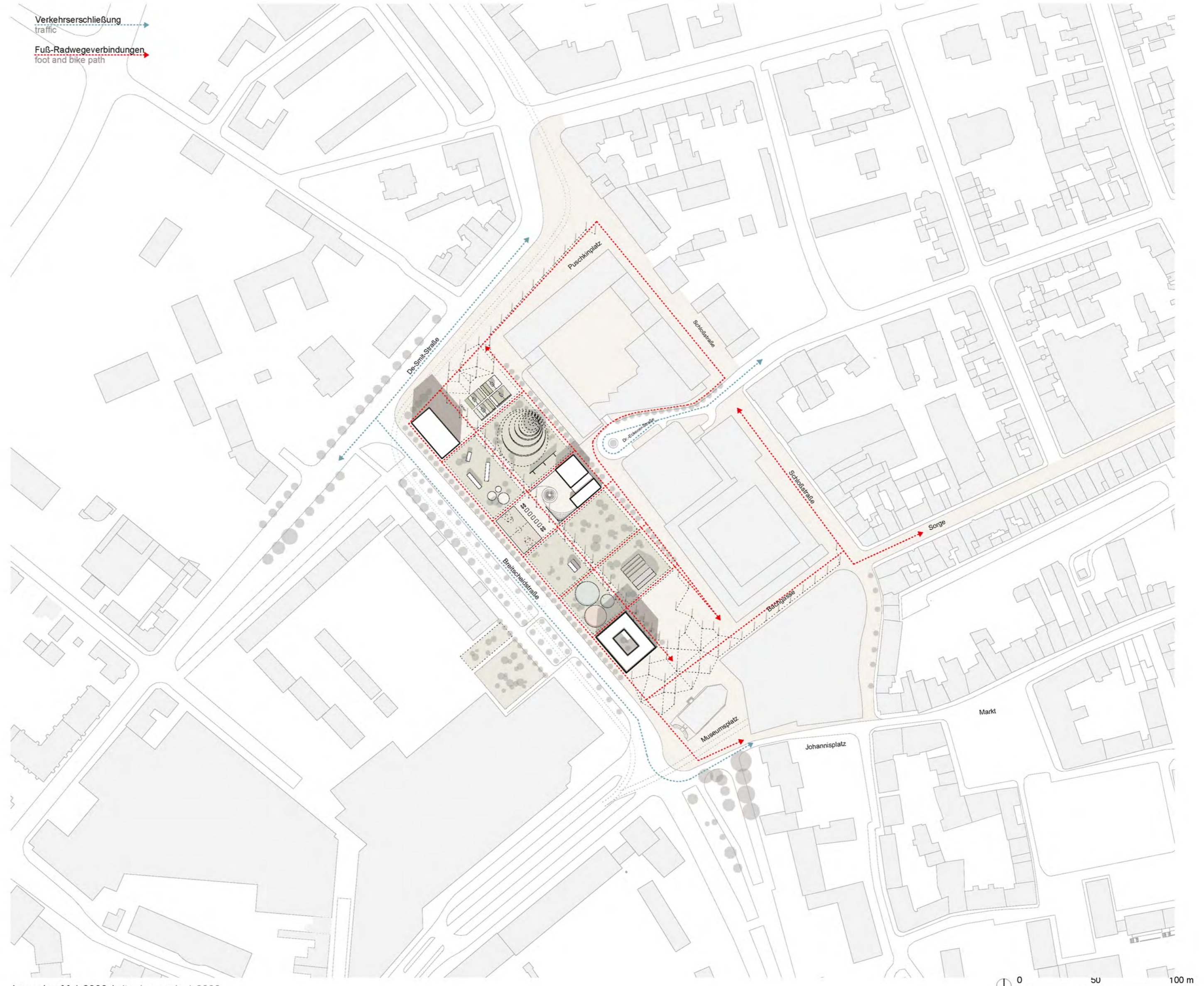
Zukünftig ist es der Stadt möglich, das Quartier entlang der Breitscheidstraße unterschiedlich zu entwickeln.

Project: Colonization of the city center

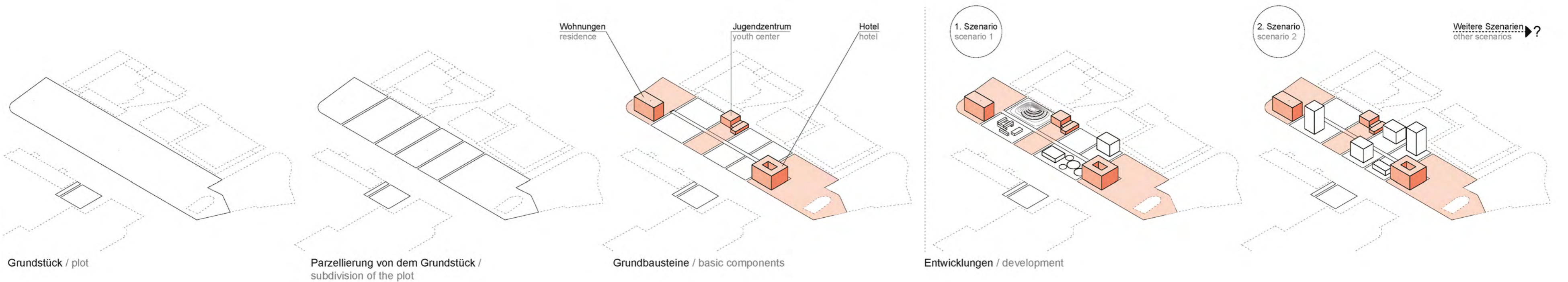
The large buildings like the Gera arcades, the KuK or massive precast buildings are opposed to a new architecture design that divides the district at the Breitscheidstraße in small plots. At these plots different design elements and using structures shall be combined in the future. The setting of a new lighting system guides people from the shopping street Die Sorge into the new quarter.

Since the city of Gera has a limited budget for investing into the urban development, the concept of the project Colonization of the city center is based on the possibility to develop the quarter in sections. In order to initiate a strategy for a revitalizing of the site that is accompanied and supported step-by-step by the population, it is planned to develop the plot in several construction phases. The project just shows a first step of development, not a completely finished version. In the beginning the area is marked by a few architectural structures, which serve as an orientation to create the area in a new way. A hotel with commercial spaces on the ground floor, a youth center with an adjacent sports and skate park and a residential complex with private gardens will be introduced right away. These basic architecture are connected by a footpath with a new lighting system. In the first phase temporary uses supplement the basic architecture and offer the possibility of a low-cost upgrade of the entire area. Micro architecture such as container garages, private gardens, playgrounds, a reading / theater stage and a beer garden complete the proposal.

In the future there will be different possibilities for the development of the quarter at Breitscheidstraße.



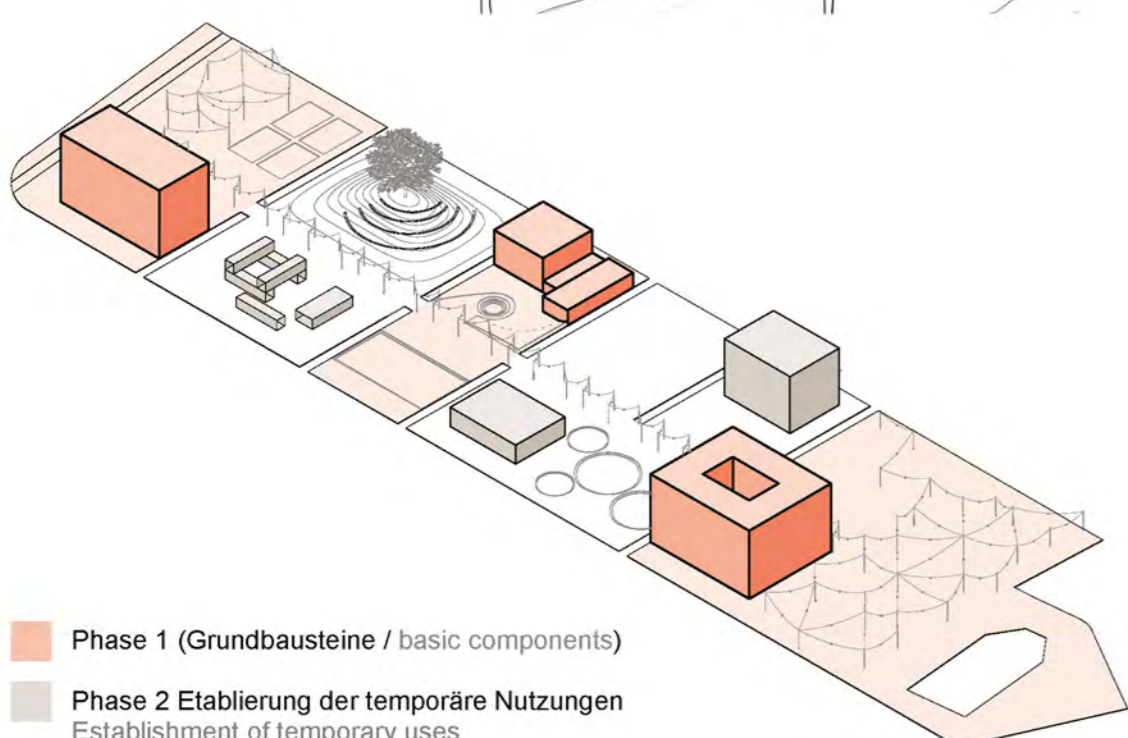
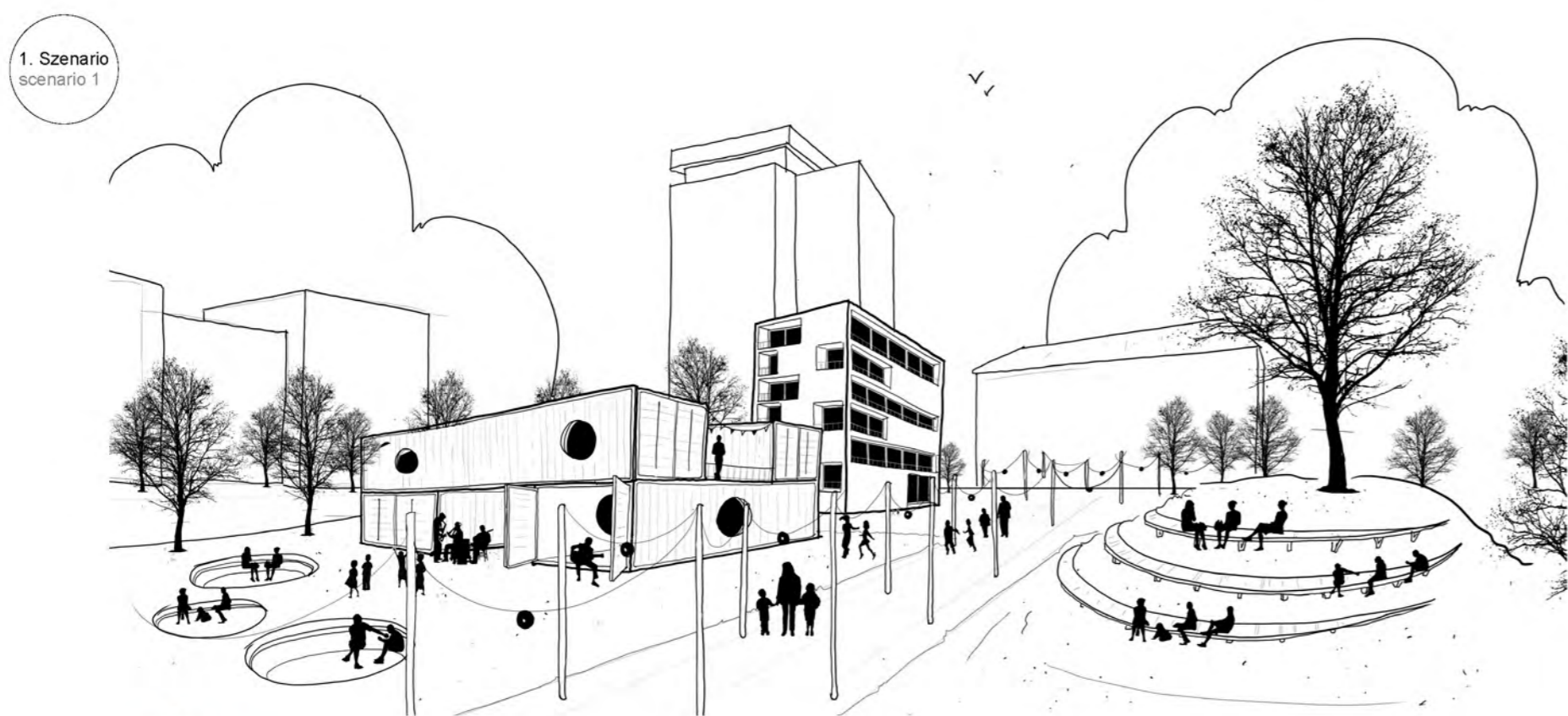
Lageplan M 1:2000 / siteplan scale 1:2000



Museumplatz / museum square

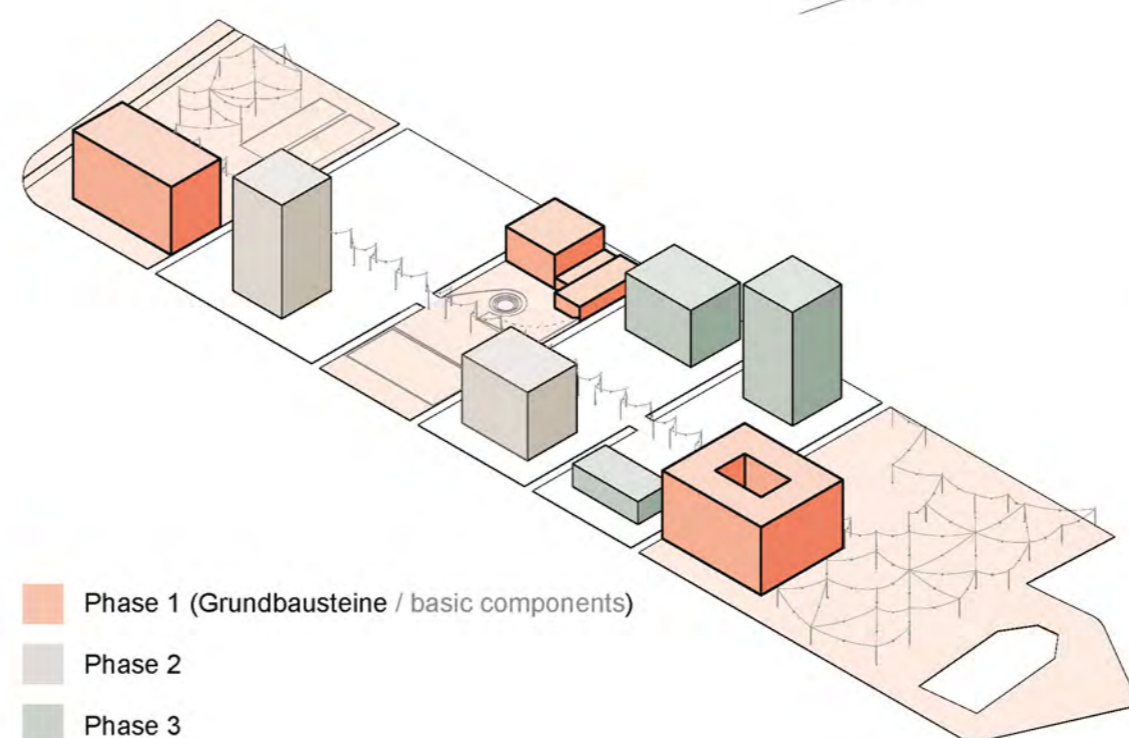


Lageplan M 1:500 / site plan scale 1:500



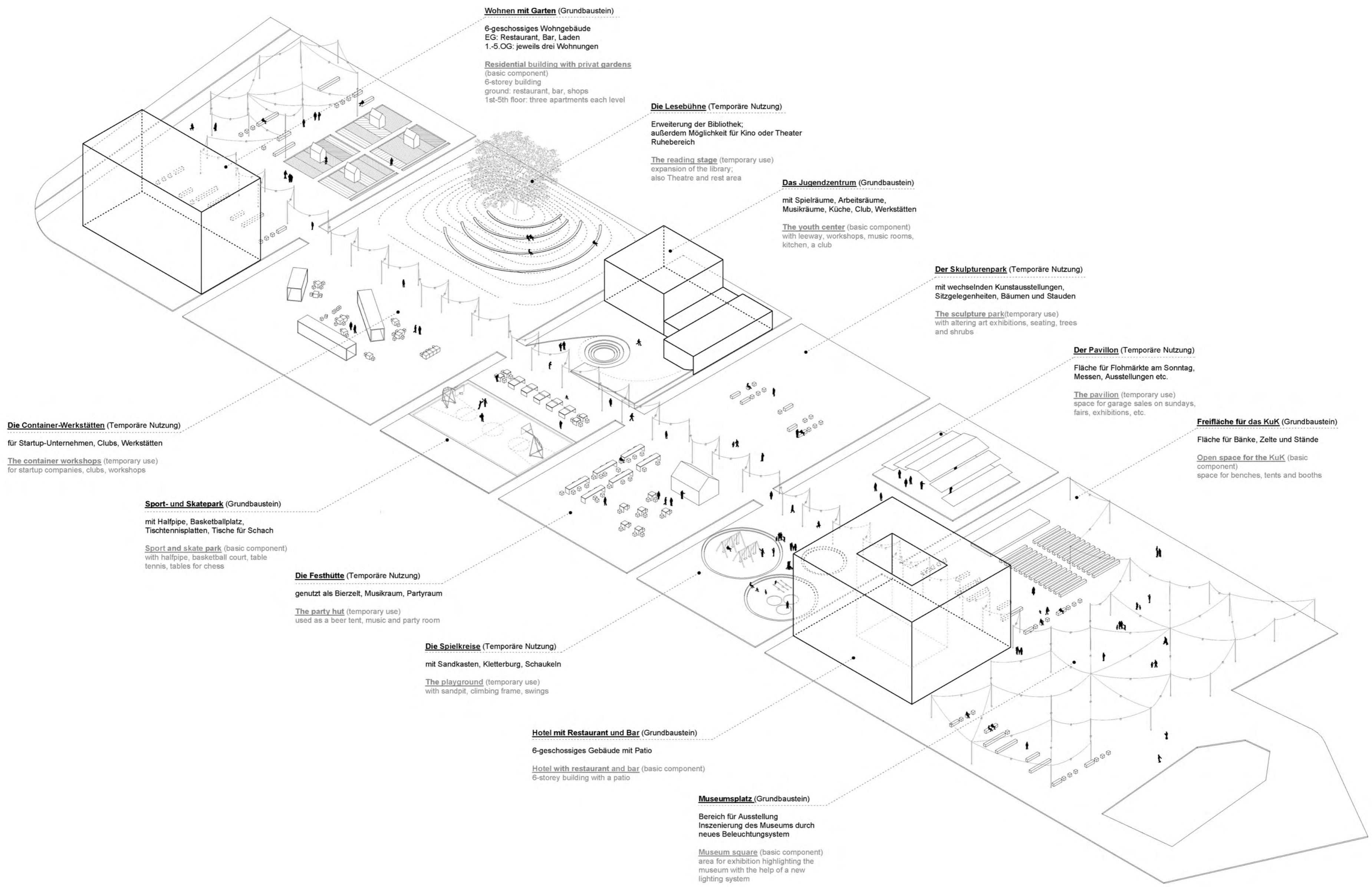
Etablierung der temporären Nutzungen:
Die temporären Nutzungen werden von der Bevölkerung so angenommen, dass sie langfristig bestehen bleiben und weiterentwickelt werden. Als Vorbild für andere Städte erhält Gera Fördermittel, um die temporäre Mikroarchitektur regelmäßig zu verändern und lebendig zu erhalten.

Establishment of temporary uses:
The temporary usage is acceptable to the population so that it persists in the long term and will be further developed. As a role model for other cities Gera receives funding to regularly change the temporary microarchitecture for a vital sustainability.



Verdichtung:
Ein Aufschwung der Wirtschaft in der Stadt Gera und ein erhöhter Bedarf an weiteren Gewerbe- und Wohnflächen bewirkt, dass sich das Quartier verdichtet. Neben den vorhandenen Grundbausteinen entstehen weitere Gebäude, die das Zentrum der Stadt stärken und vielfältig ergänzen.

Agglomeration:
An economic boom in the city of Gera with an increased need for more commercial- and residential spaces causes an agglomeration in the quarter. In addition to the basic architectural structures arise other buildings that strengthen the city center and complement diversity.



Isometrie des Quartiers / isometry of the quarter



Blick in einen temporären Bereich / view into a temporary area